

85 JAHRE REICHS- GEDENK- POGROMNACHT VERANSTALTUNGEN IN 1938 SCHWÄBISCH HALL /2023

Do, 19.10.
12.30–20 Uhr

STUDIENFAHRT BESUCH DER SYNAGOGE IN STUTTGART MIT KOSCHEREM ESSEN

Die prächtige Synagoge wurde in der Pogromnacht 1938 angezündet und dem Erdboden gleichgemacht. Seit Anfang der 1950er Jahre steht an derselben Stelle die neue Synagoge. Im Innern erschließt sich eine vielen Christen unbekannt Welt mit dem Thora-Schrein, dem siebenarmigen Leuchter und anderen Gegenständen, die im Rahmen der Führung erklärt werden. Die Führung informiert auch darüber, wie ein Gottesdienst abgehalten wird sowie über die heutige Situation der jüdischen Religionsgemeinschaft.

Information und Anmeldung
Kath. Erwachsenenbildung,
Telefon 0791 9466845,
keb.schwaebisch-hall@ders.de

Veranstalter Ev. Kreisbildungswerk Schwäbisch Hall, Kath. Erwachsenenbildung Kreis Schwäbisch Hall

Di, 10.10.
14–20 Uhr

STUDIENFAHRT AUF SPURENSUCHE – ZUR JÜDISCH-CHRISTLICHEN VERGANGENHEIT IN MICHELBAACH/LÜCKE

Die ehemalige Synagoge in Michelbach/Lücke bei Wallhausen ist eine der ältesten noch erhaltenen Synagogen in Württemberg. Sie ist ein wahres Kleinod und ein sichtbares Zeichen für die Geschichte der jüdischen Gemeinden in Hohenlohe. Bei einer Führung in der Synagoge (heute Museum und Gedenkstätte) und anschließend auf dem jüdischen Friedhof werden 500 Jahre jüdisches Leben in Hohenlohe lebendig.

Information und Anmeldung
beim Ev. Kreisbildungswerk
Telefon 0791 94674-151
eks@brenzhaus.de

Veranstalter Ev. Kreisbildungswerk Schwäbisch Hall, Kath. Erwachsenenbildung Kreis Schwäbisch Hall, Ev. Familienbildungsstätte Crailsheim



Foto: Eva Maria Kraiss

Do, 05.11.
11 Uhr

FÜHRUNG ÜBER DIE KZ-GEDENK- STÄTTE HESSENTAL

Das Konzentrationslager Hesselental war ein vom Sommer 1944 bis April 1945 bestehendes Außenlager des KZ Natzweiler-Struthof im Elsass. Seit 2001 erinnert die KZ-Gedenkstätte Hesselental daran.

Der Historiker Folker Förtsch, Mitglied des Sprecherrates des KZ-Gedenkstätte Hesselental e.V., führt über das historische Gelände, benennt Täter und Opfer, und erklärt Fakten sowie Hintergründe aus der lokalen Geschichte des Nationalsozialismus. (ca. 90 min.)

Veranstalter VHS, KZ-Gedenkstätte Hesselental e.V

07.11.
– 04.12.2023

MEDIENAUSSTELLUNG STADTBIBLIOTHEK NOVEMBERPOGROME 1938 HIER UND IN GANZ DEUTSCHLAND

Präsentation einer breiten Auswahl an Literatur. Die ausgestellten Bücher und Filme können ausgeliehen werden.

Ab 10.11.2023 wird die Ausstellung ergänzt um Stelen mit Biografien von Verfolgten (siehe 09.11.).

Geöffnet während der Öffnungszeiten der Stadtbibliothek Schwäbisch Hall

Do, 09.11.

GEDENKVERANSTALTUNG ZUR REICHSPOGROMNACHT

Ab Mittags / Marktplatz

STELN „Verfolgte aus Schwäbisch Hall“

Ein Projekt von Schülerinnen und Schülern des Erasmus-Widmann-Gymnasiums, des Gymnasiums bei Sankt Michael und der Gewerblichen Schule Schwäbisch Hall

14.30 Uhr / Treffpunkt Tourist-Information

Öffentliche FÜHRUNG

„Jüdisches Leben in Hall“ mit Elke Däuber

18 Uhr / Marktplatz

GEDENKVERANSTALTUNG am Davidstern

Musik- und Wortbeiträge von Schülerinnen und Schülern Daniel Bullinger, Oberbürgermeister Stadt Schwäbisch Hall
Christoph Messerschmidt, Dekan Evangelischer Kirchenbezirk Schwäbisch Hall
Wolfram Rösch, Pastoralreferent, Katholische Kirche Schwäbisch Hall

20 Uhr / Kino im Schafstall

Kinofilm

DER VERLORENE ZUG

siehe 10.11.



Foto: Eva Maria Kraiss



Fr, 10.11.
20 Uhr

KINOFILM DER VERLORENE ZUG KINO IM SCHAFFSTALL

Frühjahr 1945: Kurz vor dem Kriegsende strandet ein Deportationszug Richtung Theresienstadt mit über zweitausend jüdischen KZ-Gefangenen mitten auf einer Weide. Der Zugführer koppelt die Lok ab und flüchtet mit den anderen deutschen Soldaten vor der Roten Armee, die bereits das nahegelegene deutsche Dorf Tröbitz besetzt hat. Die ausgehungerten Menschen im Zug sind sich selbst überlassen und auf Hilfe aus dem Ort angewiesen...

Inspiriert durch wahre Begebenheiten liefert Regisseurin Saskia Diesing eine bisher ungekannte weibliche Perspektive auf das Ende des Zweiten Weltkriegs: Drei Frauen – eine jüdische Niederländerin, eine junge Deutsche und eine russische Scharfschützin – setzen sich über unterschiedliche Gesinnungen hinweg, um in einer Extremsituation zusammenzuhalten. Eine zeitlose Geschichte über Menschlichkeit und Vergebung.



Foto: Eva Maria Kraiss

Fr, 10.11.
8.45–17 Uhr

STUDIENFAHRT AUF SPURENSUCHE JÜDISCHES LEBEN IM TAUBERTAL

Im Taubertal gab es bis zur NS-Zeit zahlreiche landjüdische Gemeinden. So existierte in Creglingen von Anfang des 17. Jahrhunderts bis 1939 eine jüdische Gemeinde, von der das jüdische Museum Creglingen zeugt. Weiter geht es zum Tachelespfad nach Niederstetten, einem Stättenpfad zu Zivilcourage und Toleranz. „Tacheles reden bedeutet Klartext reden!“ Unter diesem Motto gibt es Einblicke in die Stadtgeschichte, besonders in die Zeit des Nationalsozialismus, das couragierte Wirken Pfarrer Umfrids und in die jüdische Gemeinde.

Start Bonhoeffer Platz
Veranstalter VHS

Sa, 11.11.
14 Uhr

FÜHRUNG DER KASHOF IM HOHEN- LOHER FREILANDMUSEUM

Im „Kashof“ spielten sich im Winter 1944/45 dramatische Ereignisse ab. Vom NS-System verfolgte Menschen erhielten hier Schutz, andere leisteten Widerstand gegen das Regime.

Rundgang durch das Gebäude mit Lotta Gnam und Niklas Laukenmann, Schülerin und Schüler des Montessori-Zweiges der Johannes-Brenz-Gemeinschaftsschule Schwäbisch Hall.

Anmeldung bis 6. November unter Telefon 0791 94674-151 oder eks@brenzhaus.de

Veranstalter Ev. Kreisbildungswerk, Ev. Familienbildungsstätte Schwäbisch Hall, Kath. Erwachsenenbildung Kreis Schwäbisch Hall



Dr. Josef Schuster

**Di, 21.11.
19 Uhr**

VORTRAG

**„JÜDISCHES LEBEN HEUTE“
VON DR. JOSEF SCHUSTER,
PRÄSIDENT ZENTRALRAT
DER JUDEN
HAUS DER BILDUNG**

Bei diesem besonderen Gesprächsabend wird Dr. Josef Schuster das jüdische Leben in Deutschland in Geschichte, Gegenwart und Zukunft in den Blick nehmen. Ein Fokus wird dabei auch auf der Bedrohung von Juden und Synagogen, der Bekämpfung des Antisemitismus sowie der Bedeutung der Erinnerungskultur für die Demokratie liegen.

Josef Schuster wurde am 1954 in Haifa/Israel geboren. 1956 kehrten seine Eltern mit ihm in die väterliche Heimat Unterfranken zurück. Er studierte Medizin in Würzburg und ließ sich dort als Internist nieder. In seiner Heimatstadt Würzburg engagiert sich Dr. Josef Schuster seit vielen Jahren für die jüdische Gemeinschaft. Seit 2020 ist er Mitglied im Deutschen Ethikrat.

Anmeldung erforderlich unter info@vhs-sha.de, Eintritt frei

Veranstalter VHS

**Mi, 22.11.
19.30 Uhr**

BUCHPRÄSENTATION

**REQUIEM VON
KARL ALFRED LOESER
NEUES GLOBE**

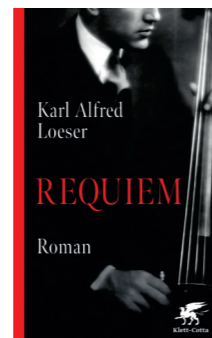
Textstellen liest **Gunter Heun**, Schauspieler der Freilichtspiele Schwäbisch Hall, Musikalische Umrahmung am Cello **Galina Bachrach**, Herausgeber **Peter Graf** aus Berlin im Gespräch mit Kulturbeauftragte **Ute Christine Berger**

REQUIEM ist eine wichtige Neuentdeckung: Ein meisterhafter Roman aus den Dreißiger Jahren. Zum Inhalt des Buches, das im Klett-Cotta Verlag erschienen ist: Eine Stadt in Westfalen Mitte der 1930er-Jahre: Die Entrechtung der in Deutschland lebenden Juden ist weit fortgeschritten, aber einige können ihren Berufen noch nachgehen. Zu ihnen gehört der angesehene Cellist Erich Krakau, der am städtischen Symphonieorchester tätig ist. Das Blatt wendet sich, als der junge Fritz Eberle, Mitglied bei der SA, seine Stelle im Orchester einnehmen will. Getrieben von Hass, entsteht eine Hetzjagd, eine gna-denlose Intrige. Der bislang unveröffentlichte Roman von Karl Loeser (1909-1999) wirkt beinahe prophetisch. Denn geschrieben wurde er, bevor die Vernichtung der europäischen Juden ins Werk gesetzt wurde.

Veranstalter Kulturbüro, Freilichtspiele und Kammerkonzerte, Eintritt frei



Peter Graf



Karl Alfred Loeser

**Mo, 27.11.
19.30 Uhr**

VORTRAG

**75 JAHRE STAAT ISRAEL
BRENZHAUS**

Referent: Pfarrer **Christoph Hildebrandt-Ayasse**, Dienst für Mission Ökumene Entwicklung, Prälatur Heilbronn

„Wenn ihr es wollt, dann ist es kein Märchen“, schrieb Theodor Herzl nach dem ersten Zionistenkongress 1897 in Basel. Mit der Staatsgründung Israels 1948 wurde das Märchen Wirklichkeit. Und eine neue Macht betrat die Bühne im spannungsreichen Nahen Osten. Israel und die Region unterliegen einem stetigen Wandel, für viele bewundernswert, bedrohlich für andere. Neue Allianzen sind entstanden, alte Konflikte bleiben ungelöst. Ist Frieden nur ein Märchen?

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.

Veranstalter

Ev. Kreisbildungswerk Schwäbisch Hall, Gesamtkirchengemeinde Schwäbisch Hall

**04.11.
– 03.12.2023**

Sonderausstellung im Wintergarten des Hällisch-Fränkischen Museums

**IN ROSAS SCHATTEN.
ZUR GESCHICHTE EINER
JÜDISCHEN FAMILIE AUS
POLEN**

Die Ausstellung wurde erstmals 2021 und in der Alten Synagoge in Rosa Luxemburgs Geburtsstadt Zamość, der polnischen Partnerstadt von Schwäbisch Hall, gezeigt.

Rosa Luxemburg, die wohl berühmteste Vertreterin der europäischen Frauenbewegung, wurde am 5. März 1871 in Zamość (Russisch-Polen) geboren. In der Ausstellung werden bisher unbekannt Einzelheiten auch aus dem Leben der Familie von Rosa Luxemburg gezeigt. Angehörige waren betroffen von beiden Weltkriegen, dem Massenmord in Katyn, den Vernichtungslagen Auschwitz und Majdanek sowie den Arbeitslagern in der Sowjetunion aber auch von Emigration.

Ausstellungskonzeption: Dr. Holger Politt (Leiter des Büros der Rosa-Luxemburg-Stiftung in Warschau) und Krzysztof Pilawski

Zur Eröffnung am Freitag, 3. November 2023 um 18 Uhr, spricht Dr. Holger Politt.

Rahmenprogramm: Vorträge im HFM und im Club Alpha 60

**85 JAHRE
REICHSPOGROMNACHT 1938
/2023 Gedenkveranstaltungen
in Schwäbisch Hall**

Di, 10. Oktober 2023 / Studienfahrt **Auf Spurensuche - Zur jüdisch-christlichen Vergangenheit in Michelbach/Lücke**

Do, 19. Oktober 2023 / Studienfahrt **Besuch der Synagoge in Stuttgart**

Do, 5. November 2023 **Führung über die KZ-Gedenkstätte Hessental**

Ab 7. November – 4. Dezember / Stadtbibliothek **Medienausstellung „Novemberprograme 1938 hier und in ganz Deutschland“**

Do, 9. November 2023

Gedenkveranstaltung zur Reichspogromnacht

Ab Mittag / Marktplatz **Stelen „Verfolgte aus Schwäbisch Hall“**

14.30 Uhr / Treffpunkt Tourist Information **Führung „Jüdisches Leben in Hall“**

18 Uhr / Marktplatz **Gedenkveranstaltung am Davidstern**

20 Uhr / Kino im Schafstall **Film „Der verlorene Zug“**

Fr, 10. November 2023 / Kino im Schafstall **Film „Der verlorene Zug“** (Wiederholung)

Fr, 10. November 2023 **Studienfahrt: Jüdisches Leben im Taubertal**

Sa, 11. November 2023 / Führung **Die Erinnerung wachhalten: Stolpersteine in Schwäbisch Hall**

Sa, 11. November 2023 / Führung **Der Käshof im Hohenloher Freilandmuseum**

So, 12. November 2023 / Kirche St. Michael **Ökumenischer Gedenkgottesdienst**

Di, 21. November 2023 / Haus der Bildung **Vortrag „Jüdisches Leben heute“** Dr. Josef Schuster, Präsident des Zentralrats der Juden in Deutschland

Mi, 22. November 2023 / Neues Globe **Buchpräsentation „Requiem“ von Karl Alfred Loeser (1909-1999)**

Mo, 27. November 2023 / Brenzhaus **Vortrag „75 Jahre Staat Israel“**

Herausgeber: Stadt Schwäbisch Hall, Kulturbüro. Änderungen vorbehalten. www.schwabischhall.de / Gestaltung @ green design

